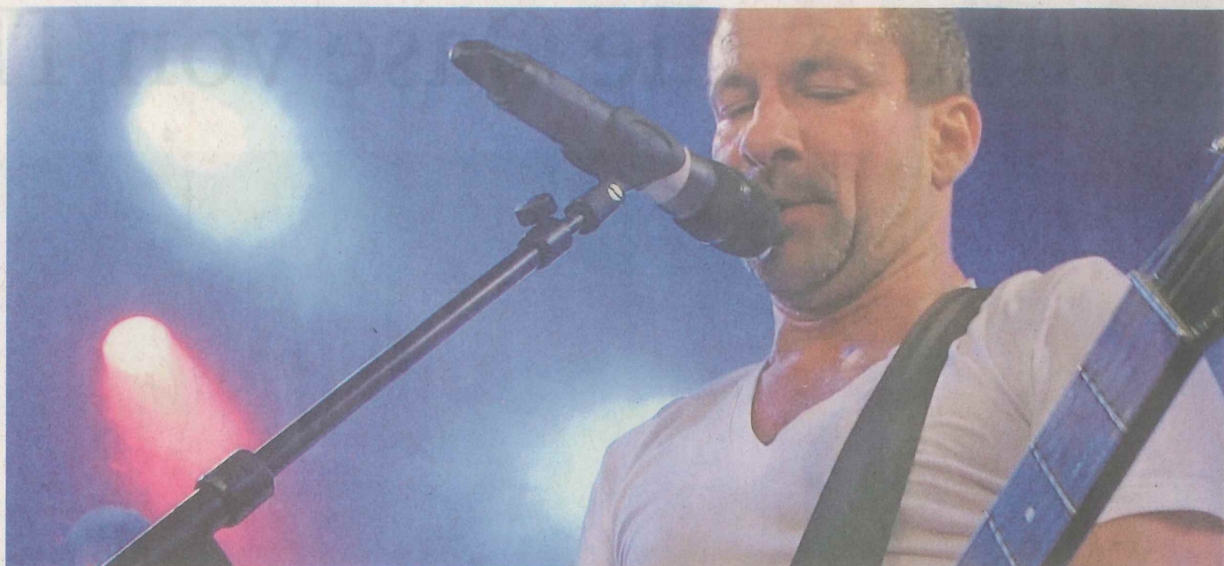


Bubi Rufener ist eines der Mitglieder von The Magic Five. zvg



Zauber mit The Magic Five

HILTERFINGEN Klein, aber fein ist es, das Hünegg-Open-Air. Es hat einen fixen Platz in der Agenda. Ob dies nach dem Reifall vom letzten Jahr aber noch lange so bleibt, ist indes fraglich. Klar ist, an der 33. Auflage sorgen The Magic Five für den Zauber.

The Magic Five sind drei Berner Musiker, welche Songs aus sechzig Jahren Musikgeschichte zum Besten geben. «Meist bestehen keine fixen Formen, sodass die Arrangements spontan und zum Teil live entstehen», schreibt der Veranstalter, der Verein Poly Magoo, in seiner Mitteilung. Das Trio besteht aus Mario Capitanio (Polo Hofer, Roots 66, Toni Vescoli) an der Gitarre, Bruno Dietrich (Dietrich, Taco, Vera Kaa) am Schlagzeug und Peter Enderli (Polo Hofer, Roots 66) am Bass. Zusätzlich wird das Trio von Stefan Müller am Keyboard begleitet. The Magic Five sind der Headliner des Hünegg-Open-Airs, das übermorgen Samstag beim Schloss Hünegg über die Bühne geht.

Exklusivität garantiert

Die Gäste der Band kommen jeweils für einige Songs aus unterschiedlichsten Stilrichtungen auf die Bühne. So werden die Besucher in den Genuss von Bubi Rufener (Bubi Eifach), Boris Pilleri (Jammin'), Pascal Dussex (Les trois Suisses) und Sandra Rippstein kommen. Dieses Ensemble tritt in dieser Formation zum ersten Mal und exklusiv am Hünegg-Open-Air auf.

Ab 19.30 Uhr tritt als erster Act des Abends die Singer-Songwriter- und Folkband Frost and Fog auf. «Basierend auf eingängigen Gitarrenrhythmen und gelegentlicher Untermalung von Streichinstrumenten, ist der Gesang die Seele der Musik von Frost and Fog», schreiben die Veranstalter. Die melancholische Stimmung, welche Frost and Fog zu erzeugen wisse, passe «wahnsinnig gut zur gegebenen Lokalität des Parks vom Schloss Hünegg».

Reifall als Motivation

Letztes Jahr machte das Wetter dem Verein Poly Magoo einen dicken Strich durch die Rechnung. Ein Kälteeinbruch war dafür verantwortlich, dass nur rund hundert Besucher den Künstlern ihre Aufwartung machten. «Wir hatten grosses Pech», sagt denn auch Reto Weber, der beim OK für das Marketing zuständig ist. «Im ganzen Monat August lohnte es sich lediglich an einem einzigen Abend, zu Hause zu bleiben. Leider fand genau dann das Hünegg-Open-Air statt.» Das habe schon wehgetan, sagt Weber. Anstatt den Kopf hängen zu lassen, gab das OK aber gleich wieder Vollgas. «Mich hat der Reif-

fall motiviert. Heuer soll es unbedingt besser werden», sagt Weber. Die Wetterprognosen für übermorgen Samstag lassen auch darauf hoffen.

Von Jahr zu Jahr

Egal, wie das Fazit der diesjährigen Ausgabe ausfällt, das OK macht sich Gedanken über die Zukunft. «Wir schauen von Jahr zu Jahr», sagt Weber. Der Blick auf die Finanzen sei dabei nicht der allein entscheidende Faktor. «Wenn wir das Gefühl bekommen, das Hünegg-Open-Air brauche es nicht mehr, dann werden wir nicht auf Biegen und Brechen weitermachen. Dann wäre es halt so.» Bis jetzt seien die Rückmeldungen aber stets positiv gewesen.

Die grosse Konkurrenz in der Region sieht Weber in diesem Zusammenhang auch nicht als potenziellen Totengräber. «Die verschiedenen Open-Airs ergänzen einander», sagt Weber. Entscheidend sei, sich den eigenen, unverwechselbaren Charakter zu bewahren. Und Bands zu engagieren, die während des Festivalsommers in der Region nicht schon mehrfach zu hören waren. Roger Probst

«Wenn wir das Gefühl bekommen, das Hünegg-Open-Air brauche es nicht mehr, dann werden wir nicht weitermachen.»

Reto Weber
OK-Mitglied Hünegg-Open-Air

Das Hünegg-Open-Air startet am Samstag um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Es gibt aber eine Kollekte. www.huenegg-openair.ch